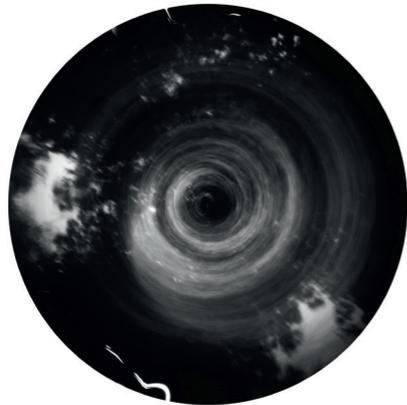


Eine weitere Serie unter dem Titel «Drift» entsteht, wenn das Loch im Deckel der Camera installiert wird. Die Camera nimmt in ihrem Treiben den Himmel auf und es entstehen runde Bilder, die das Bewegungsmuster des Wassers nachempfinden. Das Auge wird auch hier ins Zentrum des Bildes geführt, verliert sich jedoch gleich wieder im diffusen Spiel des Lichts. Den Künstler erinnern diese Erfahrungen an Analogien zu unserem Verhältnis zur Natur, nicht nur, dass wir deren Schönheit kaum erfassen können, sie entgleitet uns zunehmend und verschwindet in der Realität. [...] Die neusten Werke aus dem Jahr 2024 sind im Februar in Südfrankreich im Fluss Le Gardon der durch die Orte Pont St. Nicolas, Baume-Sainte Vérédème, Collias und Sanilhac-Sagriès fliesst, entstanden.



Über die Natur

Ganz anders geht der Künstler eine weitere Aufgabe an. Die Wasserwelt im Aquarium ist ein faszinierendes Modell der Natur. In einem in sich geschlossenen Ökosystem gedeihen echte Lebewesen, obwohl dieses in einem gänzlich artifiziiellen Umfeld angesiedelt ist. Aufmerksam Beobachtende nehmen die leisen Bewegungen der Wasserpflanzen im Aquarium wahr. In diesem Setting kann die Camera gezielt zum Objekt hingeführt, und das Glimmen der Unterwelt mit einem Farbfilm festgehalten werden. Diese Bilder werden am Computerbildschirm bearbeitet, damit das Leuchten der Pflanzen zum Vorschein kommt. Die Werkreihe erhält den Titel «fluid I–IIX, 2024». [...]

Auszug aus dem Einführungstext von Anna Bürkli

Drift #1 (Verenabach, Solothurn), 2018,
Kohlepigmentprint auf Papier
Edition 3 + 2 E.A.
Blatt: 29,8 x 31,8 mm (gerahmt)

«BIOGRAFIE»

Urs Amiet (*1966) besuchte die Schulen in Solothurn. Nach der Matura Typ C bildete er sich mit Vorkurs (Schule für Gestaltung, Basel) und Lehre zum Grafiker aus. Seit 1992 arbeitet er selbständig in Solothurn.

Die Lochkamera ist seit 1999 das bevorzugte Werkzeug von Urs Amiet. Nach Jahren des Erfahrung sammelns, begann er 2008 mit Eingaben an die Kantonalen Jahresausstellungen und stellte in verschiedenen Galerien aus. Urs Amiet lebt in Solothurn.

Ausstellungen (Auswahl)

- 2024 L'EAU VIVE, KunstHaus 1, Bürgerspital Solothurn
- 2023 ININSTANT, mit Flo Kaufmann, Galerie Rössli Balsthal
- 2022 DIE SEHNSUCHT DER CYCLISTES
Jahresausstellung Kunstverein Solothurn
30 SEKUNDEN, mit Ursula Müller und Simon von Gunten
Schlösschen Vorder-Bleichenberg Bieberist
- 2021 TERRAIN (Winterhilfe), Haus der Kunst St. Josef, Solothurn
- 2018 DRIFT, Jahresausstellung Kunstverein Solothurn
- 2017 WASSERFAHRTEN, Künstlerhaus S11 Solothurn
- 2016 GEBIRG, Jahresausstellung Kunstverein Solothurn
- 2013 ZEITSPEICHER, Freispiel, Jahresausstellung Kunstverein Solothurn
- 2011 SOUVENIR, Jahresausstellung Kunstverein Olten
- 2010 BCH, Cellulose Attisholz, Jahresausstellung Kunstverein Solothurn

Auszeichnungen

- 2021 Preis für Fotografie des Kantons Solothurn
- 2017 Anerkennungspreis Fotografie Regiobank Solothurn

Mitgliedschaften

Kunstverein Solothurn
Photoforum Pasquart, Biel/Bienne

Kontakt

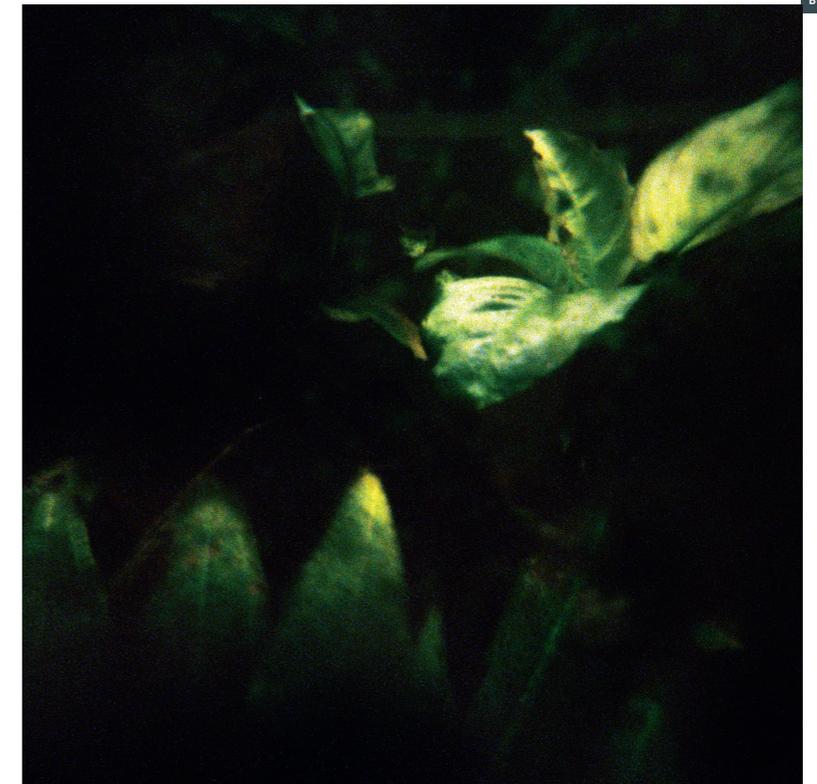
Atelier: ROAMER, Vogelherdstrasse 4, 4500 Solothurn
info@urs-amiet.ch, 079 666 47 80

Titelbild: fluid #3, 2024
Pigmentprint auf Papier
Edition 3 + 2 E.A.
Blatt: 20,6 x 20,6 mm (gerahmt)

URS AMIET

KUNST
HAUS1

BÜRGERSPITAL SOLOTHURN



AUSSTELLUNG

«L'EAU VIVE»

Bürgerspital Solothurn
KUNST HAUS1
Schöngrünstrasse 42
4500 Solothurn
kunsthaus1@spital.so.ch
www.solothurnerspitaeler.ch



Collias #2, 2024
Kohlepigmentprint auf Papier
Edition 1 + 1 E.A.
40 x 80 mm (gerahmt)



Video mit Urs Amiet

L'EAU VIVE, 2024

Urs Amiet spezialisiert sich in seiner künstlerischen Tätigkeit auf die Camera obscura, die ihn zu faszinierenden Bildresultaten in Schwarz-Weiss und deren sämtlichen Nuancen des analog Unperfekten führt. Sein künstlerisches Konzept ist so grosszügig angelegt, dass der Natur ihren zufälligen Auftritt gewährt wird, da sie das Bild mitbestimmt. Der Künstler zelebriert das Innehalten in der schnellen Zeit, die Technik, die die Langsamkeit fordert und den ungeduldigen Menschen zwingt, sich bei einem Atemzug die Zeit zu nehmen und darüber, was er tut, nachzudenken. [...] Den Werken, die unter dem Titel «l'eau vive» präsentiert werden, ist gemeinsam, dass ihnen eine einmalige physische Aktion des Künstlers zugrunde liegt und sie nur so erzeugt werden können. Das macht die Bilder so einzigartig. Der Herausforderung, das Wasser mit seiner Camera obscura zu fotografieren stellt er sich bereits seit acht Jahren.

Mit der Natur

Urs Amiet [...] macht sich die Bewegung des Flusslaufes, der Gewässer zu Nutze und diese somit zu Mitarbeitern. Mit jedem Bild, das so entsteht, wird das geografische Netzwerk des Wassers visualisiert und damit thematisiert. Bewusstsein für das Wasser zu wecken ist eine wichtige Aufgabe, nicht nur weil das Wasserschloss Schweiz sich als endlich beweist, Quellen werden zunehmend von grossen Konzernen beschlagnahmt, eingehengt und das Wasser zu teuren Preisen an diejenigen verkauft, die es als Lebensgrundlage benötigen. Es ist ein Paradox, dass dieses Element zwar unabdingbar zum Überleben aller ist, und dennoch in Besitz von wenigen genommen werden darf. Wie die Kunst muss jedoch auch das Wasser, und alle die sich mit ihm identifizieren, seine unbedingte Freiheit verteidigen. Für Urs Amiet, der am Ufer der Aare aufgewachsen ist, ist das Mitdenken des Schutzes der Natur ein weiterer Antrieb, der über den künstlerischen Zugang zum Wasser hinaus geht. [...]

Lesarten

Wie bei einer bildgebenden Untersuchung mit Ultra-Schall, wo die Expertin aus den Schlieren auf dem Bildschirm erkennt, ob und wie sich Gewebe verändert, liest der Künstler seine Aufnahmen. Er sieht sofort ob etwa die Camera gekippt ist und die Aufnahmen kopfüber entstanden sind. Auch ungeübte Augen erkennen, dass die Bilder von ihrem Entstehungsprozess erzählen. [...]